

Allergnädigst privilegiertes

# Leipziger Tageblatt.

N<sup>o</sup>: 170. Freitag, den 19. Juni 1829.

## Leipziger Literatur.

„Die Rache, Erzählung von L. Kruse, Leipzig bei C. E. Kollmann, 1829, 232 S.“ gehört zu den seltenern Erzählungen, die sich durch den sonderbaren, immer mehr und mehr die Aufmerksamkeit spannenden Gang der Handlung auszeichnen. Ein Mädchen von festem Charakter, als Mädchen zu haben pflegen, wird, als sie bereits steht und ihre Hand versprochen hat, durch List und Uebertredung die Gattin eines Andern, und für solche Täuschung will sie Rache nehmen. Das eigne Kind soll ihr als Werkzeug dazu dienen. Sie übergiebt es dem frühern Geliebten, der ihr ein todes dafür schafft, womit nun alle Hoffnungen ihres aufgedrungenen Gemahles vernichtet sind. Aber in dem Busen des Geliebten schlägt ein edleres Herz, als in dem der von der Rache verblendeten Mutter. Er erzieht es und bildet es heraus; wie wenn ihm der eigne Sohn geboren worden wäre. Und als die unnatürliche Rache nach Jahren über beide Eltern Wehe auf Wehe gebracht und der fruchtlosen Neue gespottet hatte; stellt er ihnen den herrlich gebildeten Sohn als Vermittler ihrer gegenseitigen Unbilde auf. Dies

mit zwei Worten der originelle Gang der Erzählung des bekannten Verfassers. Einige Ausdrücke, wie gebe, statt gieb, insipide, statt trockene ic., wird man ihm zu Gute halten, da er nicht geborner Deutscher ist.

### Wie berühmt sonst Auerbachs Hof war.

Es giebt wohl wenig Häuser in großen Städten, die so berühmt geworden wären, als der 1529 — 30 erbaute Auerbachsche Hof in Leipzig. Schon kurze Zeit nach der Erbauung muß er eine Hauptniederlage aller Kostbarkeiten geworden seyn, die man zur Messe brachte, denn der bekannte Taubmann im 16. Jahrhundert schrieb schon:

*Misna parva potest urbs dici Lipsia; dici Auerbachea domus Lipsia parva potest.*

Und im Anfange des 18ten Jahrhunderts sang wieder J. C. Casper:

*Quicquid et infecti factique requiritur auri Omnibus Auerbachi vendicat una domus.*

1717 erschien eine Schrift, die hauptsächlich Auerbachs Hof und dessen Herrlichkeiten schilderte. So lange Sachsens Fürsten die Messen besuchten, war er der Sammelplatz der großen und schönen Welt in den Mittags-

von  
hrl.  
Gera  
Gr.  
dem  
—  
—  
hrl.  
rath  
hrl.  
rof.  
hrl.  
—  
—  
enn  
ung  
hast  
auf  
wie  
um  
ich  
dem  
—  
7  
9  
11  
U.  
7  
8  
U.  
7  
9  
U.  
6